

---

V.

Das Guckglas.

---

Am Vorabend des heiligen Christfestes stand Ludwig, eines armen Schuhmachers Sohn, am Fenster und harrete mit Sehnsucht auf die Beleuchtung des Christbäumchens und auf das Jubelgeschrei der Kinder im Hause des gegenüber wohnenden Stadtraths. Sehnsüchtiger harreten vielleicht die wirklichen Empfänger der bunten Bescherungen nicht.

Endlich kamen die glücklichen Minuten. Das Bäumchen fing allmählig an zu flimmern, als gingen Sternchen, wie Blüten, an ihm auf, und nun ertönte das Jubelgeschrei der Kinder.